

Die Deutsche Gesellschaft für Mykologie gratuliert ihrer österreichischen Schwestergesellschaft sehr herzlich zu dieser neuen Zeitschrift und wünscht ihr viel Glück, daß dieser neue Anlauf langfristig von mehr Erfolg begleitet sein möge als die Versuche vor dem 2. Weltkrieg. Auf eine gute Zusammenarbeit!

Wissen: Nachdem der Verein für Pilzkunde Wissen im März 1991 ein „Pilotprojekt“ des neuen Hefes „Rheinland-Pfälzisches Pilzjournal“ herausgegeben hatte (wir berichteten darüber), erschien Ende August 1991 das 78 DIN A 4-Seiten starke offizielle Heft 1. Es enthält in ansprechender Aufmachung sehr detaillierte Aufsätze über Morphologie und Taxonomie der Pilze, wobei der Schwerpunkt auf den Ascomyceten liegt. Hauptautor und mikroskopischer Zeichner ist Jürgen HÄFFNER. Er handelt nicht nur „Die Gattung *Verpa* Swartz 1815“ und „Die Gattungen *Psilopezia* und *Pachyella*, Teil 1“ ausführlichst in Wort und Bild ab, sondern verfaßt gemeinsam mit B. MAURER eine Abhandlung über „*Geopora sumneriana* (Cke.) de la Torre.

Daneben eine Vielzahl weiterer interessanter Beiträge: M. RUNCK und W. BEYER berichten über neue Myxobzw. Ascomyceten in der BR Deutschland: *Diderma umbilicatum* Pers. var. *macrosporum* Meylan, sowie *Dasyphyus luteoangulatus* Haines & Sharna. Auch H. J. EBERT hat u. a. einen Neufund für Deutschland anzubieten: *Crepidotus cinnabarinus* Peck. Über weitere bemerkenswerte Funde referieren M. ENDERLE (Düngerlinge im Ulmer Raum), H. SCHWÖBEL (*Mycena abramsii*) und F. KASPAREK (*Entoloma plebejum*), J. CHRISTAN steuert einen kritischen Vergleich der Ramarien *R. aurea* und *R. largentii* bei.

Als Heft 1991/2 geplant, erschien im April 1992 das Heft 1992/1. Es enthält auf 86 Seiten nach allgemein interessanten Aufsätzen (wie: „Zur Roten Liste der gefährdeten Großpilze in Rheinland-Pfalz“, „Das Reich der Pilze – Nomenklatur“ und „Kleine Pyrenomycetenkunde“) ausführliche, gut dokumentierte, in Inhalt und Aufmachung sehr gelungene, teils lang ersehnte Fachaufsätze: H. WALDNER über „*Pseudovalsa lanciformis* in der Rinde der Birke“, B. MAUER über „Für das Saarland neue operculate Ascomyceten“ sowie über „*Plectania melastoma* in der Westpfalz“, J. HÄFFNER befaßt sich in der für ihn typischen, tiefeschürfenden Art mit dem seit Jahren an- und wohl noch immer nicht ausdiskutierten Thema „Die Gattung *Tarsetia* und benachbarte Kleingattungen“. K. MONTAG & T. MÜNZMAY stellen *Mycena pearsoniana*, M. MEUSERS *Lepista ovipora* vor, und B. GRAUWINKEL erläutert seinen „Versuch einer Sporenornament-Typologie der kugelsporigen *Scutellinia*-Arten“.

Heft 1992/2 kam Mitte November 1992 heraus. Nach Auflistung und Besprechung ausgewählter Pilzfunde aus der Toskana (HÄFFNER, WALDNER) stellt H. WALDNER mit *Candospora taleola* (Fr.) Starbäck „einen unverwechselbaren Kernpilz in der Rinde europäischer Eichen“ ausführlich vor. M. RUNCK zeigt ein westfälisches Vorkommen des Myxomyceten *Badhamia gracilis* an. Sehr interessant ein Vergleich von *Anthracobia subatra* (Rehm) Moser und *Anthracobia melaloma* (Alb. & Schw.: Fr.) Boudier aus der Feder von S. PHILIPPI: mir waren auch schon „Übergänge“ aufgefallen!

Es folgt das Hauptkapitel: Teil 2 (*Pachyella*) der oben bereits genannten, richtungsweisenden Serie „Die Gattungen *Psilopezia* und *Pachyella*“ von J. HÄFFNER: sie enthält neben allgemein wichtigen, vorzugsweise taxonomischen Daten einen Schlüssel der jetzt zu *Pachyella* gestellten Arten mit Abgrenzung der Nachbargattungen *Psilopezia* und *Peziza*, sowie sehr exakte und mittels Mikrozeichnungen hervorragend dokumentierte Artbeschreibungen, wie man sie bei HÄFFNER wohl nicht mehr anders erwarten kann: seine Weise, Ascomyceten vorzustellen, wird ganz sicher als „klassisch“ in die Geschichte der Mykologie eingehen. Eine wichtige Neukombination: Für die bisher gemein unter dem Binomen „*Peziza depressa* Pers.“ geführte Sippe wird nun *Pachyella castanea* (Quélet) Häffner vorgeschlagen. „Neue Funde der Gattung *Lepiota* s. l. in Westfalen“ von A. RUNGE runden das farbige Mosaik dieses Hefes gut ab.

Mit den beiden vorliegenden Ausgaben hat sich das „Rheinland-Pfälzische Pilzjournal“ bereits einen vorderen Platz im Bestand der deutschsprachigen mykologischen Zeitschriften gesichert. Dem Herausgeber wie den Autoren gilt für diese Leistung meine uneingeschränkte Anerkennung und Hochachtung! Zu verbessern wäre nur noch die Klammerheftung: beim Rezensionsexemplar 1991/1 waren die drei inneren Doppelblätter (S. 39–50) bereits postfrisch lose angekommen, ein Umstand, den auch ein anderer Bezieher bemängeln mußte.

Vorankündigungen

Die „Pilzkundliche Arbeitsgemeinschaft Weidhausen“ wird im Frühjahr 1993 den Doppelband 14/15 der „Pilzflora Nordwestoberfrankens“ (1990/91) herausbringen. Als Autoren werden H. ENGEL, B. HANFF, J. HECHLER und H. OSTROW wirken. Neben Pilzneu-

funden in Nordwestoberfranken 1989–1990 (besonders *Sclerotiniaceae*; Porlinge, *Coniophoraceae*, *Corticaceae*, *Hericiaceae*; Myxomyceten) werden über 220 „Pilzfunde an Lindenästen (*Tilia spec.*) vorgestellt.

Die Arbeitsgemeinschaft Mykologie Ostwürttemberg (AMO) wird im Herbst 1993 Band IX der „Beiträge zur Kenntnis der Pilze Mitteleuropas“ (BKPM) herausbringen. Es liegen bereits einige sehr informative Aufsätze vor. Weitere Manuskripte können bis spätestens zum 15. August 1993 an meine Adresse eingereicht werden.

Nachwort

Mit dieser Zusammenstellung beende ich meine Arbeit als Verfasser der Serie „Schriften Mykologischer Arbeitsgemeinschaften und Vereine im deutschsprachigen Raum Mitteleuropas“. Sie wurde auf meine Anregung hin in Heft 47 der Z. Mykol. (1981: 191–192) von meinem väterlichen Freund Dr. Wilhelm STEIN eröffnet und ab 1984 von mir weitergeführt. Sinn der Rubrik war es, den Lesern der Zeitschrift für Mykologie spontane oder periodische Schriften kleinerer mykologischer Arbeitsgemeinschaften vorzustellen, sie auf neue oder in neuem Gewand herauskommende Periodika aufmerksam zu machen sowie ihnen wichtige Aufsätze bekannt zu tun, die den meisten Pilzfreunden im allgemeinen nur wenig zugänglich sind, da sie in nichtmykologischen Publikationsorganen versteckt wurden. Ich bitte jedoch um Verständnis dafür, daß ich in diesem Rahmen nicht auch auf seit langer Zeit weithin bekannte Periodika größerer Vereine und Verbände hinwies (etwa auf die „Schweizerische Zeitschrift für Mykologie“ oder die „Südwestdeutsche Pilzrundschau“, deren Abonnent und gelegentlicher Autor ich seit Jahren bin).

Anfänglich hatte man mich verschiedentlich vor dieser Serie gewarnt: Ich fördere mit dieser Werbung für andere Publikationsorgane im deutschen Sprachraum leichtfertig eine gefährliche Konkurrenz zur Zeitschrift für Mykologie und betriebe somit eine Art Abwerbung vom eigenen Publikationsorgan. Der Gedanke ist mir bis heute fremd und unverständlich geblieben. Als Pädagoge habe ich mich von Anfang an für eine ungebrochene Kreativität und eine farbige Vielfalt auf möglichst allen Ebenen des mykologischen Interessenfeldes eingesetzt, und es muß auch künftig um Natur, um Naturwissenschaft, um Naturschutz und um an der Natur interessierte Menschen gehen, nicht um eifersüchtige Kleinkrämereien. Im übrigen hat gesunde Konkurrenz noch nie geschadet: der Zeitschrift für Mykologie jedenfalls bis jetzt nicht!

Wie sich nicht zuletzt 1992 aus einer schriftlichen Umfrage bei den Lesern der Zeitschrift für Mykologie ergab, erfreut sich die Serie „Schriften Mykologischer Arbeitsgemeinschaften und Vereine“ einer zunehmend guten Resonanz. Um so schmerzlicher empfinde ich es, sie nun aus Gründen der Arbeitsüberlastung nicht weiterführen zu können. Ich danke allen Informanten und Lesern sehr herzlich für die bisherige gute Zusammenarbeit. Erfreulicherweise hat sich mein Schriftleiterkollege, Herr Dr. Helmuth Schmid/Eching, bereit erklärt, von nun ab die „Schriften . . .“ zu betreuen. Ich bitte Sie, ihm dasselbe Vertrauen und Interesse entgegenzubringen, wie Sie es mir so lange Zeit gewährten.

Im März 1993

Ihr German J. Kriegelsteiner



Deutsche Gesellschaft für Mykologie e.V.
German Mycological Society

Dieses Werk stammt aus einer Publikation der DGfM.

www.dgfm-ev.de

Über [Zobodat](#) werden Artikel aus den Heften der pilzkundlichen Fachgesellschaft kostenfrei als PDF-Dateien zugänglich gemacht:

- **Zeitschrift für Mykologie**
Mykologische Fachartikel (2× jährlich)
- **Zeitschrift für Pilzkunde**
(Name der Heftreihe bis 1977)
- **DGfM-Mitteilungen**
Neues aus dem Vereinsleben (2× jährlich)
- **Beihefte der Zeitschrift für Mykologie**
Artikel zu Themenschwerpunkten (unregelmäßig)

Dieses Werk steht unter der [Creative Commons Namensnennung - Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz](#) (CC BY-ND 4.0).



- **Teilen:** Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen, sogar kommerziell.
- **Namensnennung:** Sie müssen die Namen der Autor/innen bzw. Rechteinhaber/innen in der von ihnen festgelegten Weise nennen.
- **Keine Bearbeitungen:** Das Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht bearbeitet, abgewandelt oder in anderer Weise verändert werden.

Es gelten die [vollständigen Lizenzbedingungen](#), wovon eine [offizielle deutsche Übersetzung](#) existiert. Freigegebiger lizenzierte Teile eines Werks (z.B. CC BY-SA) bleiben hiervon unberührt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Mykologie - Journal of the German Mycological Society](#)

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: [59_1993](#)

Autor(en)/Author(s): Krieglsteiner German J.

Artikel/Article: [Vorankündigungen 116-117](#)